

SACKHEGEL

AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN DER JWK

Der Spatz

SOLA 2010

-HAUSELNER-

2. Lagerzeitung



Der Spate von Hauselermo //

Mitreissend, spannend, einfach mafiös.... lies selber, was dich erwarten wird!

HOT TIPPS

SOLA '10

All about Sommerlager 2010 S. 3

Teilnehmerliste S. 5

Der Spate von Hauselermo

Mitreissend-mafiös.... S. 6

Lagervorfreude

Einfach göttlich S. 8

Pfingstweekend 2010

Gruppenberichte S. 8

Kubb-Freunde aufgepasst

Jetzt das Spiel bestellen S. 10

J&S KIDS

Projekt KIDS-Lager S. 11

IMPRESSUM

Herausgeber

Jungwacht Küssnacht am Rigi
www.j-w-k.ch

Redaktion

Reto Betschart, Cedi Bättig,
Andy Ott

Druck

PDZ Druck AG, Küssnacht am Rigi

Scharleiterbericht

home sweet home

Hallo liebe Jungwächtler, Eltern, Grosseltern, Kleineltern und alle anderen die das lesen.

Wer hätte das gedacht. Eure tollen Scharleiter kehren nach vielen bestürzenden, erniedrigenden und qualvollen Wochen aus dem Militär zurück. Abgesehen von Folgeschäden, haben wir unsere Rekrutenschule gut überstanden. Während sich der eine von uns als Rettungssoldat versuchte, lernte der andere die Militärtraditionen als Panzergrenadier kennen. Doch nun ist der Punkt erreicht alles zu vergessen und nach vorne zu blicken. Denn jetzt ist es Zeit sich wieder der Zivilisation anzupassen und die Jungwachtarbeit so richtig anzupacken. Viele wichtige Anlässe sowie Lagervorbereitungen stehen auf dem Programm.

Wir freuen uns gewaltig auf diese Zeit und danken dir, dass wir sie mit dir in unserer Schar geniessen können.

Die Scharleiter Tschäbert und Cedi

SOLA '10

...etz gahts los !

Und scho isch es wieder Summer. Und was heisst das für en richtige Jungwächter? Genau, ab is Lager!

Verbi sind Ziite vo de Husufgabe mache und jede Morge is Schulezimmer zhocke. Jetzt gilt nur no eis... Ferie! Und somit au s'SOLA '10 in Häuslenen. Nid nur mier vo de Lagerleitig, sondern s'ganze Leiterteam froied sich uf die zwoi Wuche Lagerläbe, wo DU döffsch miterläbe. Mier hend kei Choste und Mühä gspart, um dier es wiiters oder erschts unvergässlichs Lager zbietä.

Die fryi Natur, schlafe im Zält, am Lagerfür hocke und sälbsterständlich jedi Mängi Spiel und Spass stönd dier bevor. Um das möglich zmache sind alli Leiter zäme ghocked und hend en ganze Tag diskutiert, debattiert und philosophiert. Und was isch debi usecho...? Einisch meh es genials Lagerprogramm. Nach dem du die richtige Lagerutensiliä bastled hesch, um en guete Mafiosi abzghä, cha dem Lager nüme im Wäg stah. Nur no die letschte Vorbereitige, es paar mal schlafe und scho isch es sowit. Mier froid üs, dass du dich agmäldet hesch und bis denn.

D'Lagerleitig



ALLGEMEINE INFOS

Lageradresse:

Urs Rubin

«Name» «Vorname»

Hunzenwilerstrasse 17

8522 Häuslenen / TG

Notfalltelefon (Lager)

Bitte nur in ganz dringenden Fällen benutzen:

Pascal Vogel – 079 649 90 03

Marco Betschart – 079 814 77 27

Abwesenheit der Eltern

Falls Sie während des Lagers nicht zu Hause sind, teilen Sie einem unserer beiden Lagerleiter bitte Ihre Ferienadresse mit, damit wir Sie im Notfall sofort erreichen können.

Lagerinformationen

Lagerberichte mit Fotos aus dem Lagerleben können Sie während des Lagers wie immer aus dem «Freier Schweizer» entnehmen. Zudem werden wir Sie auch auf unserer JW-Homepage mit Fotos und Berichten auf dem Laufenden halten: www.j-w-k.ch

Versicherung

Bitte beachten Sie: Versicherung ist Sache des Teilnehmers! Die Teilnehmer im Alter von 10 bis 20 Jahren (stimmt das noch mit Kids???) sind REGA versichert.

Kosten für SOLA 2010

Fr. 210.– pro Teilnehmer, wenn zwei Teilnehmer aus der gleichen Familie kommen, kostet das Lager pro Teilnehmer Fr. 200.–. Einzahlungsschein liegt bei.

Anreise und weitere Daten zum SOLA

Siehe letzte Umschlagseite!

Besuchstag

Dieses Sommerlager findet kein Besuchstag statt. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Noch Fragen?

Bei Fragen oder Unklarheiten wenden Sie sich ungeniert an die Leiter der Gruppe oder an die Lagerleiter:

Pascal Vogel – 079 649 90 03

Marco Betschart – 079 814 77 27

Packliste

Ausrüstung Anreise:

- Regenschutz
- warme Kleider
- Sackmesser
- Sonnenbrille, -hut
- Sonnencreme
- Lunch für das Mittagessen
- genug zum Trinken in Trinkflasche (Trinkflasche wird später im Lager auch noch gebraucht!)
- für die Anreise Wanderschuhe anziehen (werden später im Lager auch noch gebraucht!)
- Ausrüstung vom Basteltag

Ausrüstung Koffer:

- 2 Paar lange Hosen
- 2 Paar kurze Hosen
- 2 warme Pullover, JW-Pulli
- warme Jacke (für kalte Tage)
- einige T-Shirts
- genügend Socken und Unterwäsche (auch lange Unterwäsche für kalte Tage)
- Pyjama, Trainer
- Badehose, -tuch
- Turnschuhe, -hose

- Gummistiefel
- Toilettensäcklein mit: Shampoo, Seife, Zahnpaste, -bürste, Kamm, Lippenpomade, Taschentücher, Waschlappen, (Anti-Mückenspray)
- Sack für dreckige Wäsche
- Essgeschirr und Abtrocknungstüchlein im Sack zum Aufhängen (evt. ein zweites Tüchlein, welches die JW behalten kann)
- Sackmesser, Taschenlampe, Ersatzbatterien, Papier und Schreibzeug, Couverts und Adressen
- evt. Spiele, Jasskarten
- Schlafsack, Unterlagsmatte

Folgende Artikel gehören NICHT ins Jungwacht-Lager:

- Radio, Walkman, Discman, MP3-Player, Gameboy, Natel sowie andere elektronische Geräte
- Energie-Drink (Süßgetränke)

WICHTIG:

Identitätskarte mitnehmen!!

Teilnehmerliste

Es chömid mit...

Kadis:

Strickler Fabio
Ehrler Tobias
Büeler Matthias
Michel Heiri
Schorno Sandro
Niederberger Mattias
Zimmermann Mario

Seechüä:

Guler Dominic
Kunz Pierin
Bättig Dean
Dober Ivo
Müller Din
Camenzind Stefan
Donauer Elio
Lang Renato
Dillier Thomas
Suppiger Pascal
Mennel Patrick
Zimmermann Ivo

Manjetaphones:

Suter Manuel
Mathis Yannic
Schilliger Pirmin
Ulrich Simon
Niederberger Marco
Schatt Cyril
Knüsel Marc
Lussy Simon
Von Matt Erich
Zimmermann Marco
Zwyssig Carlo

Brächise:

Isaak Phillip
Suppiger Marco
Disler Severin
Sidler Adrian
Vogel Stefan
Keusch Roman

Plankton:

Eilinger Fabian
Müller Kai
Wüest Lukas
Betschart Rony
Schmid Kilian
Schmid Tobias
Ott Markus
Wittmer Manuel

Wild Hogs:

Morelli Ennio
Morelli Mirco
Küng Lars
Portmann Luca
Betschart Marco
Durrer Benno
Ott Andreas

Gämscheliböck:

Dober Benno
Hess Marcel
Strickler Kilian
Ulrich Pascal
Banz Dominik
Rüesch Adrian
Lussy Fabio
Hufschmid Gil
Bättig Cedric
Betschart Reto

Bisdinid:

Schilliger Kevin
Bienz Romeo
Arnold Jonas
Büeler Daniel
Schmid Marco
Schnüeriger Raphael
Sidler Stefan

Farmers:

Uebelhart Remo
Schilliger Michael
Hodel Lukas
Bienz Robin
Disler Simon
Michel Andreas
Suter Roman
Studer Peter
Sidler Andreas
Wild Milton
Knüsel Thomas
Koch Simon

I6-er Team:

Dillier Lukas
Diener Sebastian
Suter Armin
Werder Lukas
Schuler Toni
Korner Giani
Vogel Pascal
Burri Stefan
Christen Roman

Der Spate von Hauselermo

„Nein, ich will nicht. Ich habe Angst!“ schreit der kleine Giovanni, als seine Mutter verzweifelt versucht ihn für den täglichen Einkauf aus dem Haus zu locken. „Ich bin doch nicht Lebensmüde!“ heult er nach und knallt die Zimmertüre zu. Teresa weiss nicht was sie tun soll. Seitdem die Gebrüder GRAZIANO wieder im Dorf sind, steht alles Kopf. Niemand getraut sich noch vor die Haustüre. Nicht einmal ihr Giovanni, der sonst für alles zu haben ist. „Dann geh ich halt alleine“, denkt sie sich und nimmt ihren Flechtkorb in die Hand. „Irgend jemand muss ja den Einkauf machen.“

Die Angst in Hauselermo, einem kleinen Dorf auf der italienischen Insel Sizilien, ist gross. Vor einigen Jahren hatte hier die Mafia alles in ihre Gewalt genommen. Jeder Dorfbewohner musste sich an die Regeln der Gebrüder Graziano halten. Wer sich wagte nur einen falschen „Piips“ zu machen, wurde als Geisel genommen oder direkt ins Jenseits befördert. Das Volk wurde unterdrückt und zu Drogenhandel und anderen Gewaltverbrechen gezwungen.

Und jetzt sind Sie wieder aufgetaucht, die Gebrüder Graziano. Vor zwei Tagen hat man sie das erste Mal gesehen, und bereits gehen Gerüchte um erste Opfer die Runde. Das Leben in Hauselermo hat sich schlagartig geändert.

Teresa geht die schlecht beleuchteten Gassen von Hauselermo hinunter und ist so in ihre Gedanken vertieft, dass sie beinahe einen Laternenmast übersehen hätte. „Du musst besser aufpassen“,

denkt sie sich. „sonst bist du bestimmt ein nächstes Opfer der Mafia.“ Der Wind, welcher vom Mittelmeer über die Insel bläst, schlägt ihr ins Gesicht und lässt ihr Haar tanzen. Die Strasse ist wie leergefegt, keine Menschenseele traut sich noch nach draussen. Wo vor einigen Tagen noch Kinder herumtobten und lachten, hört man jetzt nur noch das leise Quietschen einer Schaukel.

„Ach, da ist sie ja schon“, seufzt Teresa auf und überquert die Strasse, direkt auf die Metzgerei Riumori zu. „Triiiiiinnnggg“ macht es, als sie die Tür öffnet und in den Laden tritt. „Wer sind sie?“ ruft eine verängstigte Stimme in den Raum. Teresa sieht niemand und erst bei genauerem Hinsehen erkennt sie einen Schatten neben der Wand. Eine Flinte ist genau auf sie gerichtet. „Ich bin’s, Teresa“, sagt sie und im gleichen Moment schreitet die Person erleichtert auf sie zu. „Ich dachte schon du bist einer der Gebrüder Graziano!“, sagt der Verkäufer, legt seine Flinte auf die Seite und bedient Teresa mit einem freundlichen Lächeln. „Ich habe Angst, dass die meinen Laden dichtmachen“. Teresa versteht die Sorge des Verkäufers, doch denkt sie an Hoffnung, und nicht an Angst. Sie sagt: „Ich habe gehört, dass schon bald die Gebrüder Don Betschardo und Stefano Vogelardi mit ihren Familien in unser Dorf kommen werden und die sind ja grosse Rivalen der Gebrüder Graziano. Die werden schon dafür sorgen, dass die Tyrannei aufhört.“ „Ja das wäre schön“, seufzt der Verkäufer, „aber glaubst du nicht, dass

die vom selben Holz wie die Grazianos geschnitzt sind?“ In diesem Augenblick klirrt es. Ein Schaufenster der Metzgerei Riumori geht in Brüche. Teresa lässt vor Schreck ihren Flechtkorb fallen, und das eben gekaufte „Ghackets“ verteilt sich auf dem Boden. Drei Männer stehen vor dem Laden. Alle samt schwer bewaffnet. Mit grimmigen Blicken schauen sie Teresa und den Verkäufer an und schreiten auf den Laden zu.

Teresa wirft sich hinter die Theke und duckt sich. Ihre Muskeln sind angespannt, ihr Herz schlägt schneller denn je und ihr ganzer Körper beginnt zu zittern. „Jetzt nur keinen Fehler machen“, denkt sie sich. Der Verkäufer steht neben ihr, seine Flinte auf die Männer gerichtet und absolut konzentriert. Die Wut auf die Gebrüder Graziano scheint seine Angst zu besiegen und er bleibt stehen. „Was wollt ihr hier, in meinem Laden?“ schreit er mit einer hasserfüllten Stimme. Einer der Männer antwortet: „Wir wollen dir einen Besuch abstatten. Du hast uns deine Schulden nicht bezahlt.“ Noch immer richten beide Seiten ihre Waffen aufeinander. „Welche Schulden? Ich kann mich nicht erinnern, dass ich bei euch Schulden hatte!“ antwortet der Verkäufer. „Ladensteuern. Jeder Laden in diesem Dorf muss eine Ladensteuer bezahlen. Und auf deine 10'000'000 Lire warten wir schon seit einer Woche! Wir geben dir noch eine letzte Chance. Am 11. Juli haben wir dein Geld. Oder deine Metzgerei wird zu Hackfleisch.“ Einer der drei Männer beginnt zu lachen. „Hackfleisch, wie ironisch.“ sagt er und schlägt mit seinem Holzknüppel ein Regal um. Dann schleichen die drei Männer im Rückwärtsschritt aus der Metzgerei

und verschwinden in den Gassen des Dorfes.

„Die Luft ist rein.“ sagt der Verkäufer zu Teresa, die noch immer hinter der Theke sitzt. Geschockt und voller Adrenalin steht sie auf und wäre wegen ihren zitterigen Beinen fast wieder umgefallen. Der Verkäufer hält sie am Arm fest und hilft ihr stehen. „So kann das nicht weitergehen“, sagt er zu Teresa, „wir können das nicht einfach über uns ergehen lassen. Es muss etwas geschehen.“ „Aber was?“ fragt ihn Teresa. „Wir müssen uns mit den Gebrüder Don Betschardo und Stefano Vogelardi in Verbindung setzen. Die und ihre Familien haben genügend Erfahrung im Mafiasgeschäft. Vielleicht können die mit den Grazianos ein Geschäft abwickeln und sie so in eine Falle locken.“ „Ich hoffe du weißt was du tust.“ antwortet ihm Teresa und nimmt ihren Flechtkorb in die Hand. „Ich jedenfalls würde mich nicht mit Betschardo und Vogelardi einlassen. Du weißt das auch die ziemlich was auf dem Kerbholz haben.“ Teresa gibt dem Verkäufer die Hand und verabschiedet sich von ihm. Auf dem Heimweg lässt sie sich das Ganze noch einmal durch den Kopf gehen und ist sich nicht ganz sicher, ob der Deal mit den Gebrüder Betschardo und Vogelardi funktionieren wird. „Ich kann nicht mehr als abwarten, bis die Familien in unserem Dorf eingetroffen sind.“ denkt sie sich. Denn tief in ihr hofft sie auf ein Leben ohne Angst und Schrecken. Auf ein Leben, welches für sie und ihr Sohn Giovanni Lebenswert ist.

Im Jungwachtlager wird die Geschichte weiter erzählt... verkleide auch du dich als Mafiosi und trete ins Mafiasgeschäft ein!

Die sogenannte...

Lagervorfreude

Das Lager ist zum greifen nah und kommt immer näher. Schon bald heisst es die Koffern packen und 2 Wochen die schöne Natur erleben und sich in das Lagerleben stürzen. Ich weiss ja nicht wie es euch geht, doch ich freue mich schon unglaublich auf das Jungwacht Lager. 2 Wochen mit seinen besten Kollegen in der Natur leben, Feuer machen, baden, chneble, Kubb spielen usw... eine wahnsinnig geniale, göttliche und wichtige Zeit die man sich auf keinen Fall entgehen lassen sollte. Man denke an die schönen Tage an denen man morgens aufwacht, sich noch einmal im Schlafsack kehrt, den köstlichen Geruch der Füsse unten im Schlafsack riecht, die ersten Sonnenstrahlen auf das Aussenzelt prallen, man das Clairon und das Zurren des Zeltreissverschlusses hört und einfach nicht wahrnehmen will, dass es schon wieder heisst aufzustehen.

Einfach unglaublich. Doch hat man sich überwunden und ist erstmal aufgestanden, hat sich in die SUVA Hös gezwängt und sitzt im Küchenzelt zur Götterspeise, freut man sich auf den bevorstehenden Tag. Willkommen im Lagerleben der pompösen Schar Jungwacht Küssnacht! Man denke an die genialen Tage an denen man das Knistern der verschiedenen Lagerfeuer hört wen man über den Lagerplatz läuft, der Rauch der Feuer in die Nase steigt, die super Vorzelte von allen Gruppen bestaunen kann, den bodenerzitterten Klang hört wen die Wurfhölzer des Kubbs auf die Hölzer aufprallen. Einfach genial. Also ich weiss ganz genau, dass wir eine super Zeit miteinander erleben werden. Wir haben tolle Programme für euch vorbereitet und können jedem garantieren, dass es sicher nicht langweilig wird.

Rüstet euchi Rucksäck, ziend die schwäre Schueh ah und sattlet euchi Hös.

Cedi Bättig, Gämshelibock

Gruppenberichte

Pfingstweekend 2010

Kadis

Um 10.00 Uhr besammelte sich die wilde Truppe vor dem Monséjour und wartete gespannt, was wohl dieses Wochenende auf sie zukommen wird. Mit 10 Buben ging es zuerst zum Bahnhof und von dort aus mit dem Zug weiter nach Goldau und mit der Zahnradbahn weiter auf die Rigi Kulm. Nach dieser

strengen Wanderung ;-D brauchte es natürlich eine Pause!!! Danach ging es weiter Richtung Seeboden, wo wir dann nochmals pausierten und englischer Bulldoge spielten. Mit drei verweinten Gesichter ging es dann schlussendlich an unser Zielort: DER SEEBODEN. Unten angekommen wurden 3 Spatzen aufgestellt, Feuer gemacht und natürlich auch gekocht (Unmengen von Würs-

ten und 3 Kilo Spaghetti). Nach diesem Festschmaus wurde kurz etwas über das Sackmesser gesagt und erklärt, wobei 10 Minuten später schon wieder gepflastert wurde. Nach einem grossartigen Hollywood Theaterabend wurde noch eins «görgelet» und dann ging es ab in die HEIA!!! Am nächsten Morgen wurde gemütlich «zmörgelet» und danach die Zelte wieder abgebaut. Es stand noch

ein Fussballspiel an, das den Buben sehr viel Freude bereitete. Schon hiess es Abschied nehmen von unserem Übernachtungsplatz. Wir wanderten vom Seeboden nach Küsnacht und gaben die erschöpften Kinder den Eltern wieder zurück.

*Eure Leiter: Matthias Niederberger,
Matthias Büeler, Heiri Michel,
Mario Zimmermann, Sandro Schorno*

Gämscheliböck

Was unterscheidet ein normaler Jungwächtler von einem Mitglied der Gruppe Gämscheliböck? Eine Frage, welche nicht so einfach zu beantworten ist. Jedoch gibt es ganz klare Indizien, welche einen richtigen Gämsbock ausmachen. Die Gruppenleiter haben mit Hilfe von Dr. Jean-Pierre Bonjour verschiedene Tests gemacht um eine klare Antwort zu erhalten. Das Ergebnis ist verblüffend. Es wurden folgende Kriterien analysiert. Aussehen, Körperbau, Verhalten, Überlebenskünste und aussergewöhnliche Phänomene. Beim Aussehen haben wir folgendes festgestellt: Der Gämschbock hat gegenüber dem stinknormalen Jungwächtler sehr markanten und männliche Gesichtszüge. Während der Jungwächtler sich mit blonden, feinen «Haaren» amüsiert, hat der Gämschbock bereits mit jungen Jahren mit bis zu 2 mm dicke Bartstoppeln zu kämpfen. Der Gämschbock ist auch im Allgemeinen extremen Haarwuchs am ganzen Körper ausgesetzt. Da er sich mehr oder weniger in der Natur aufhält, ist dies ein Geschenk von Mutter Natur. Kommt hinzu

dass er mit einem kräftigen, grossen und muskulösen Körper gesegnet wurde. Der Jungwächtler, welcher ebenfalls mit einem gewaltigen Körperbau bestückt ist, wirkt gegenüber dem Gämschbock wie ein Pfadfinder. Auch in der Natur hat der Gämschbock besser abgeschnitten als der Jungwachtbueb. Da er praktisch von Mutter Natur erzogen wurde fühlt er sich bei rauem, nassen, windigen und bitterkalten Wetter so richtig wohl. Ein ganz spezielles Phänomen welches sich der Gämschbock angeeignet hat ist seine Grillkunst. Am Grill kann ihm keiner das Wasser reichen. Während das Steak des Jungwächtlers einer Schuhsohle ähnlich ist, brilliert der Gämschbock mit einem von Gott gesegneten, butterzarten Stück Fleisch. Nach mehrfachen wiederholen dieser Tests kam Dr. Jean-Pierre Bonjour zu einem einschlässigen Ergebnis. Alle Resultate sind nachzulesen unter:

www.jeanpierrebonournestpasallamaisonaujourd'hui.ch

Schön ein Jungwächtler zu sein. Noch schöner ein Gämscheliböck zu sein.

Eure Leiter: Cedi Bättig, Reto Betschart

Das Spiel der Spiele....

Kubb-Freunde aufgepasst !

Hallo liebe Kubbfreunde! Könnt ihr an nichts anderes mehr denken als unser geliebtes Kubb? Könnt ihr nachts nicht mehr einschlafen weil ihr kein Kubb besitzt und unbedingt ein Kubb Set haben wollt? War es schon immer euer grösster Wunsch das lässige fetzige Spiel bis spät in die Nacht mit euren engsten Freunden zu spielen? – Dann seid ihr hier genau an der richtigen Adresse!

Ab heute kann man das Spiel mit untenstehendem Talon bestellen. Das Kubb wird selbstverständlich für euch handgefertigt und mit viel Liebe zusammengestellt. Unser Ziel ist es, dieses geniale Spiel für Familie und Freunde mehr in den Umlauf zu bringen.



Seid ihr interessiert und kennt die Regeln oder sogar das Spiel noch nicht? Googelt einfach im Internet nach dem Spiel oder fragt uns, wir geben gerne Auskunft:

Cedric Bättig cedric.baettig@freesurf.ch

Reto Betschart reto@j-w-k.ch

Mit dem unten stehenden Bestelltalon kann man bei uns ein Kubb Set zum Preis von Fr. 75.– bestellen. Das Set besteht aus 1 König, 11 Bauern (1 Ersatz), 6 Wurfhölzern.

Der ausgefüllte Bestelltalon schicken an:

Cedric Bättig, Breitenstrasse 1, 6403 Küssnacht am Rigi

✂ ausschneiden und einsenden!

Bestellung

Ich möchte _____ Kubb Set zum Preis von Fr. 75.–/Set bestellen!

Farbe des Königs: grün rot blau

(bitte gewünschte Farbe ankreuzen)

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Handy: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____



Alle aufgepasst! Seit diesem Jahr bereitet das Thema J&S KIDS gehörig für Gesprächsstoff. Noch nie gehört??? Dann wird es jetzt aber Zeit.

Mit der Einführung von J+S KIDS im Sportfach Lagersport/Trekking beschreibt die Jubla neue Wege.

Leiterinnen und Leiter des Verbandes können sich neu auf allen Stufen zu KIDS-Leitenden ausbilden lassen und folglich auch KIDS-Lager in den Scharen durchführen. Ein guter Grund kommt selten allein:

- Wir möchten ein stufengerechtes Angebot für alle Altersgruppen schaffen.
- Nebst dem ‚normalen‘ LS/T Teens-Lager, bei welchem nur die Kinder zwischen 10-20 Jahren entschädigt wurden, können unsere Scharen jetzt auch Lager für 5- bis 10-Jährige anbieten.
- Für J+S KIDS- und für LS/T-Lager gibt es jeweils Fr. 6.– pro Kind und Tag.
- Natürlich müssen die Scharen nicht 2 komplett eigenständige Lager anbieten. In Jungwacht Blauring können sie ihr bisheriges ‚normales‘ Lager auch mit einem LS/T KIDS-Lager kombinieren. Das heisst: 1 Küche, 1 Motto, 1 Zeltplatz/Lagerhaus – sowie z.T. einheitliche LA-Blöcke und LS-Blöcke.
- Schon mit 8 Kindern im KIDS-Alter kann man ein KIDS-Lager durchführen. Für grössere Scharen lohnt sich das Angebot allemal, wenn genügend ausgebildete Leiterinnen und Leiter verfügbar sind.

Unsere Schar hat sich sofort für dieses Thema interessiert und Leiter an solche speziellen KIDS-Kurse geschickt. Man lernte dort, welche Interessen Kinder zwischen 5 und 10 Jahre haben und mit welchen Methoden und Spiele man diese fördern kann. Insgesamt hat die Jungwacht Küsnacht Leiter, welche nun berechtigt sind, solche KIDS-Aktivitäten zu leiten. Mithilfe diesen Leitern, wurde ein völlig anderes Lagerprogramm zusammengestellt als in den Jahren zuvor. Mehrere Programme sind zum Teil den Altersstufen angepasst oder sogar durch ein anderes Programm ersetzt worden, damit auch unsere jüngeren Jungwächter garantiert auf ihre Kosten kommen.

Da dieses ganze Thema mit dem J&S KIDS noch kein Boden gefasst hat, ist die Jungwacht Küsnacht die einzige Schar in den Kantonen Schwyz/Uri, die dieses neue Konzept den Lagerteilnehmern anbieten wird. Viele andere Scharen im Kanton, sind sich nicht so sicher ob sich dieser Riesenaufwand lohnt. Doch wir sind überzeugt, dass dieses Pilotprojekt bei uns Leitern und bei den Teilnehmern sehr positive Reaktionen auswirken wird. Zum Schluss danken wir allen Leitern, welche sich freiwillig für diese Kurse angemeldet haben.

KIDS Leiter 2:

Toni Schuler, Reto Zimmermann

KIDS Leiter 1:

Cedric Bättig, Stefan Burri,
Milo Wild, Daniel Büeler,
Markus Ott, Tobias Schmid,
Manuel Witmer, Reto Betschart



TEER-MINE SOLA 2010

Kofferagabe – Freitag, 9. Juli 2010

17.30 bis 18.30 Uhr im Monséjour (Koffer mitbringen... übrigens)
Ebenfalls während dieser Zeit **Pullover-Verkauf** im JW-Raum Monséjour.

Lagersegen – Samstag, 10. Juli 2010

siehe «Freier Schweizer» oder in den Sternen (Zitat Allein Schneller)

Anreise – Wo und wann?

16er-Team, Farmers, Bisdinid, Gämscheliböck und Wild Hogs

Sonntag, 11. Juli 2010, 7.30 Uhr, Bahnhof Küssnacht

Kadis, Seechüü, Plankton, Fätzene, Manjetaphones

Montag, 12. Juli 2010, 7.30 Uhr, Bahnhof Küssnacht

Rückreise – Wo und wann?

Samstag, 24. Juli 2010, Bahnhof Küssnacht

Zeit siehe «Freier Schweizer»

Sponsoren

Herzlichen Dank allen Sponsoren, die unser diesjähriges Lager unterstützen!

Emmi, Küssnacht • Landi Küssnacht • CKW Conex • Coop • Schwyzer Kantonalbank • Otto's AG • Migros • Grossarni Golfclub • Hodel Elektro AG • Henseler AG • Marcon AG • Schilliger Holz AG • Rivo Garage AG

Kontonummer Lager:

Schwyzer Kantonalbank IBAN: CH53 0077 7001 9543 5147 3 | Vermerk: SOLA 2010